

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XVII
A. Einleitung	1
B. Begriff der Vertragsstörung	4
I. Pflichtverletzung im Sinne von § 280 BGB	4
II. Störung der Geschäftsgrundlag	5
III. Differenzierte Rechtsgebiete international	6
C. Begriff des Wirtschaftsembargos	7
I. Effekte von Wirtschaftsembargos	8
II. Verschiedene Arten von Wirtschaftsembargos	9
III. Völkerrechtliche Rahmenbedingungen	10
IV. Beispiele der Wirtschaftssanktionen der Europäischen Union	11
1. Wirtschaftsembargo gegen Russland	11
2. Wirtschaftsembargo gegen den Iran	12
V. Ermächtigungsgrundlagen	13
1. Nationale Bestimmungen	13
a) Das deutsche Außenwirtschaftsrecht	14
b) Die Novellierung des Außenwirtschaftsgesetzes	15
2. Unionsrechtliche Bestimmungen	16
a) Gemeinsame Handelspolitik	18
b) Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	18
c) Wesentliche Bestimmungen	19
d) Ausfuhrgenehmigungspflicht	20
e) Zuständigkeit des BAFA	21
f) Zuständigkeit der Deutschen Bundesbank	22
g) Komplexität der Regelwerke	23
3. UN-Sanktionen	24
a) UN-Sanktionen gegen den Iran	24
b) Rechtsschutzmöglichkeiten	26

c)	Unionsrecht vs. Völkerrecht	26
4.	EU- Verordnung Nr. 267/2012	27
a)	Gelistete Güter	28
d)	Nicht gelistete Güter	29
5.	Total-Embargo der Vereinigten Staaten von Amerika	30
6.	Verstöße gegen diese Bestimmungen	31
IV.	Verfassungsrechtliche Probleme	31
1.	Unechte Rückwirkung	32
2.	Der Schutzbereich des Art. 14 GG	33
a)	Inhalt und Schrankenbestimmung	35
b)	Sonderopfer	36
c)	Ergebnis	37
3.	Entschädigung aus Sicht der Bundesrepublik Deutschland	37
4.	Unionsrechtliche Haftung	38
a)	Möglichkeit des Individualschutzes	38
b)	Möglichkeit der Haftung	39
aa)	Außergewöhnlichkeit des Schaden	40
bb)	Balance zwischen den politisch notwendigen Maßnahmen und den Auswirkungen auf die Unternehmen	40
D. Internationale handelsrechtliche Regularien		41
I.	Das internationale Privatrecht (IPR)	41
II.	Trade Compliance	45
1.	Die Bestellung eines Ausfuhrverantwortlichen	45
III.	UN-Kaufrecht	47
1.	Anwendungsbereich des UN-Kaufrechts	48
2.	Gegenstand des UN-Kaufrechts	50
3.	Vor- und Nachteile bei der Wahl des UN-Kaufrechts	51
4.	Regelungslücken des UN-Kaufrechts	53
IV.	Incoterms	54
1.	Incotermklauseln	55
a)	Gruppe E	55

b)	Gruppe F	56
c)	Gruppe C	56
d)	Gruppe D	56
V.	UNIDROIT	56
1.	UNIDROIT-Grundregeln	57
VI.	World Trade Organization (WTO) und General Agreement on Trade and Traffics (GATT)	59
1.	Zulässigkeitsschranken für Handelsembargos	60
2.	WTO Recht als Bestandteil der EU-Rechtsordnung	61
E. Begriff der Scharia		63
I.	Islamische Staats- bzw. Gesellschaftsordnung	64
II.	Islam und Menschenrechte	66
III.	Die Scharia als Schlüsselbegriff im islamischen Rechtsdenken	68
IV.	Islamisches Recht als „Recht“	69
V.	Rechtsquellenlehre	71
1.	Die islamische Rechtswissenschaft (fiqh)	71
a)	Der Koran	72
b)	Die Sunna	73
c)	Moralisch-soziale Normen	74
2.	Rechtsfortbildung	75
3.	Interpretation der Scharia	76
a)	Die unterschiedlichen Rechtsschulen	77
aa)	Die Hanafitische Rechtsschule	78
bb)	Malikitische Rechtsschule	78
cc)	Schafitische Rechtsschule	78
dd)	Hanabilitische Rechtsschule	79
ee)	Dschafaritische Rechtsschule	79
(1)	<i>Schiitischer Glaube</i>	79
(2)	<i>Schiitischer Glaube als Staatsreligion</i>	81
b)	Analogieschluss: qiyas	83

F. Die Islamische Republik Iran	84
I. Die Entstehung der Islamischen Republik Iran	84
II. Politik und Religion als Staatssystem	86
1. Welayat -e Faqih	86
2. Teilung der Staatsgewalten	88
3. Der Islam als Ideologie	89
III. Die iranische Staatsform	90
IV. Das iranische Rechtssystem	92
1. Gerichtsaufbau	93
2. Verhältnis des iranischen Rechtssystems zur Scharia	93
3. Revolutionsführer, Expertenrat, Wächterrat und Parlament	95
4. Verhältnis der iranischen Verfassung zur Scharia	96
5. Das Resultat	98
V. Die iranische Wirtschaftsordnung	98
1. Das Zinsverbot als Beispiel für Widersprüchlichkeit	99
VI. Das iranische Handelsrecht	101
1. Die iranische Außenwirtschaftspolitik	102
2. Der Export-Import Regulation Act	102
3. Das iranische Kaufrecht	103
4. Schiedsgerichtsbarkeit im Iran	103
G. Vertragsstörungen und die Folgen nach deutschem Recht	105
I. Kaufverträge nach Inkrafttreten des Embargos	105
1. Verstoß gegen ein Verbotsgesetz § 134 BGB	105
a) Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	106
aa) "gesetzlich"	106
bb) "Verbotsgesetz"	107
b) Haupt- und Nebenpflicht	108
c) Grenzen des § 134 BGB	110
d) Generalklauseln	111

e)	Ergebnis	112
2.	Vertrag sieht selbst eine Regelung vor	113
a)	Vorrang der privaten vor der gesetzlichen Regelung	113
b)	Verwendung von Incotermklauseln	114
c)	Besondere Vertragsklauseln	114
aa)	Force Majeure-Klauseln	114
bb)	Hardship-Klauseln	115
cc)	Unvorhersehbarer Umstand und höhere Gewalt	115
dd)	Arbitration Clause	120
3.	Anfängliche rechtliche Unmöglichkeit	120
a)	Tatbestand der Unmöglichkeit	121
b)	Konkurrenz zu § 134 BGB	122
aa)	Leistungsmodalitäten	122
(1)	Holschuld	122
(2)	Schick- und Bringschuld	123
4.	Genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte und Handlungen	123
a)	Tatbestand des § 15 AWG	123
b)	Konkurrenz zu § 134 BGB	124
5.	Deliktsrecht	125
a)	§ 823 BGB	125
b)	Anwendbarkeit von § 826 BGB	126
aa)	Anwendbarkeit des deutschen Deliktrechts	126
bb)	Sittenwidriges Verhalten	127
cc)	Offenbarungspflicht	128
dd)	Schädigungsvorsatz	129
ee)	Schaden	129
ff)	Kausalität der sittenwidrigen Handlung für den Schaden	131
c)	Ergebnis	131
6.	Culpa in contrahendo	131
7.	Schadensersatzausschluss nach Art. 38 Iran- Embargoverordnung	133
II.	Kaufverträge vor Inkrafttreten eines Embargos	134
1.	Gültigkeit der Verträge	135

2.	Auswirkungen auf Altverträge	135
3.	Nichtigkeit nach § 134 BGB	137
a)	unechte Rückwirkung	137
b)	echte Rückwirkung	137
4.	Unmöglichkeit	138
a)	Verhältnis zu § 134 BGB	139
b)	Holschuld	139
c)	Bringschuld	140
d)	Schickschuld	140
aa)	Gleichstellung von vorübergehender und dauernder Unmöglichkeit	141
bb)	Langfristige und kurzfristige Geschäfte	143
e)	Ergebnis	144
5.	Durchführung des Vertrages wie vereinbart	144
6.	Störung bzw. Wegfall der Geschäftsgrundlage nach § 313 BGB	145
a)	Vorhersehbarkeit	146
b)	Holschuld	148
c)	Tatbestandsmerkmal der Regelungslücke	148
aa)	Zumutbarkeit	149
bb)	Anpassung des Vertrages	150
d)	Ergebnis	151
7.	Rücktritt und Kündigung aus wichtigem Grund	152
a)	Dauerschuldverhältnisse	152
b)	Langfristige Verträge	153
c)	Kündigungsmöglichkeiten bei Dauerschuldverhältnissen oder Langzeitverträgen	153
d)	Ergebnis	154
8.	Die Erfüllungsverbotsverordnung	154
a)	Kompensationsansprüche	155
b)	Neuverhandlungen	155
9.	Schadensersatzansprüche	156
a)	Anspruchsgrundlagen	156
b)	Vertretenmüssen	157
c)	Wirkung der Erfüllungsverbotsverordnung	158

10.	Retorsionsmaßnahmen der vom Embargo betroffenen Staaten	159
11.	Auswirkungen des Embargos in Zusammenhang mit Akkreditiven	160
12.	Auswirkungen auf Bankgarantien	162
a)	Verschiedene Arten von Bankgarantien	162
b)	Einfluss des Embargos auf die Bankgarantien	163
c)	Genehmigungsbedürftigkeit	163
d)	Bankgarantien nach der Embargoaufhebung	164
e)	Indirekte Garantie	164
f)	Zusammenfassung	164
H. Vertragsstörungen und die Folgen nach iranischem Recht	166	
I.	Erfassung von Standardklauseln	168
II.	Internationales Privatrecht (IPR)	169
III.	Verträge gemäß islamisch-schiitischem Recht	171
IV.	Verträge gemäß iranischem Gesetzesrecht	172
1.	Erfordernisse eines wirksamen Vertrages	172
2.	Störung und Wegfall der Geschäftsgrundlage	175
3.	Inhalt der geschuldeten Leistung	175
a)	Nebenpflichten	175
b)	Ort der Leistung	176
4.	Leistungsstörung	176
a)	Nichterfüllung	176
b)	Unmöglichkeit	178
aa)	Anfängliche Unmöglichkeit	178
bb)	Nachträgliche Unmöglichkeit	178
5.	Rechtsbehelfe bei Leistungsstörungen	178
a)	Rechtsbehelfe des Verkäufers wegen Nichtlieferung	179
b)	Rechtsbehelfe des Verkäufers wegen Vertragsverletzung	180
c)	Rechtsbehelfe des Verkäufers wegen Vertragsverletzung	180
6.	Schadensersatz	180
a)	Verzug	181
b)	Umfang des Schadensersatzes	181

7. Verschulden	182
8. Erlöschen von Schuldverhältnissen	182
V. Einfluss von Wirtschaftssanktionen auf das iranische Rechtssystem	184
VI. Auswirkungen auf privatrechtliche und handelsrechtliche Verträge	185
1. Haftungsausschluss	186
a) Allgemein	186
b) Force Majeure	187
aa) Force Majeure im iranischen Recht	187
bb) Anwendung der Force Majeure-Doktrin	188
(1) Externe Auswirkung (Externality)	188
(2) Unvorhersehbarkeit (Unpredictability)	189
(3) Unvermeidbarkeit (Irresistibility)	189
c) Folgen der Force Majeure-Doktrin	190
aa) Vertragsbeendigung (Cancellation)	191
bb) Vertragsunterbrechung (Suspension)	191
d) Ergebnis	191
2. Ausschluss von Force Majeure	192
a) Ergebnis: ein Szenario	193
b) Verjährung	193
3. Verträge, die vor 2006 geschlossen wurden	194
VII. Iran als Mitglied der Vereinten Nationen	195
1. Verhältnis zwischen nationalem und internationalem Recht	196
a) Umsetzung des internationalen Rechts	197
aa) Ratifizierung von internationalem Recht	197
bb) Ratifizierung von internationalem Recht in das iranische Rechtssystem	198
2. Ergebnis	198
I. Schlussbetrachtung	200
LITERATURVERZEICHNIS	205